

Statistik informiert ...

Nr. 145/2014

26. August 2014

Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2014 Umsätze und Arbeitsvolumen deutlich gestiegen

In Schleswig-Holstein hat sich das Bauhauptgewerbe in den ersten sechs Monaten 2014 positiv entwickelt. Zwar sank die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres leicht um zwei Prozent auf knapp 22 400 Personen. Bedingt durch die milde Witterung im Frühjahr nahm aber die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um neun Prozent auf 12,8 Mio. Stunden zu, so das Statistikamt Nord.

Der Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden fiel am stärksten im Wohnungsbau (plus elf Prozent) aus, während das Arbeitsvolumen im öffentlichen und Verkehrsbau um zehn Prozent und im gewerblichen und industriellen Bau um fünf Prozent zulegen.

Der baugewerbliche Umsatz stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro. Der gewerbliche und industrielle Bau konnte dabei mit plus 18 Prozent (auf 351 Mio. Euro) einen leicht überdurchschnittlichen Zuwachs erzielen. Die Umsätze im Wohnungsbau stiegen um 17 Prozent auf 599 Mio. Euro und im öffentlichen und Verkehrsbau um zwölf Prozent auf 280 Mio. Euro.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Insgesamt positive Aussichten versprechen die Auftragseingänge, die um drei Prozent über dem Vorjahreswert lagen und sich auf 726 Mio. Euro beliefen. Dieser Zuwachs wird wesentlich vom gewerblichen und industriellen Bau mit Aufträgen im Wert von 284 Mio. Euro (plus 13 Prozent) getragen. Im Wohnungsbau stiegen die Auftragseingänge ebenfalls (plus drei Prozent auf 211 Mio. Euro), während sie im öffentlichen und Verkehrsbau rückläufig waren (minus sieben Prozent auf 231 Mio. Euro).

Hinweis:

Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Akquisition bzw. die Abrechnung von Großaufträgen jeweils zu hohen Veränderungs-raten bei Umsätzen und Auftragseingängen führen können.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: Bau@statistik-nord.de